



Der Monat in Lichtblau

Sind Sie Links- oder Rechtsträger?

Keine Angst, das wird jetzt nichts Schlüpfiges. Das ist eine Frage an unsere Stadträte. Die wissen zwar (hoffentlich) ob ihre Gesinnung links oder rechts der Mitte liegt, aber wie man die Stadtratsschärpe trägt, das wissen einige offenbar nicht. Da läuft das kleine Häufchen Aufrichtiger nun schon vorneweg beim Festumzug zum Sachsen-Anhalt-Tag und ist sich trotzdem uneins. Die einen tragen die Schärpe links herum die anderen rechts. Wundert uns das? Nein. Was ich mich jedoch frage ist, wo waren die anderen 35 Stadträte? Krank? In Katerstimmung? Beim Aktenberge lesen? Ja, manche liegen auch in anderen Umzugsblöcken mit. Trotzdem. Bei der Umzugslänge hätte man vorne mitlaufen und sich hinten einfach wieder einreihen können. Wie früher, wenn man noch ein Kilo Bananen wollte. Wäre nämlich ein schönes Bild gewesen, alle 50 Stadträte zusammen. Aber das klappt ja nicht einmal bei normalen Sitzungen. Ach ja die Schärpe. Also die trägt man über die rechte Schulter zur linken Hüfte. Sagt's Internet. Und die lügen ja wohl nicht. Oder? Und dann sollte man auch mal über die Farbgebung nachdenken. Nicht, dass ich was gegen Gelb-Rot habe. Spanien ist ein schönes Land und Dessaus Karnevalisten sind ja auch gut. Aber ein bisschen Blau-Weiß so dazwischen oder mittenmang wäre auch ganz kleidsam in der Stadtratsschärpe. Ja ich weiß, wir müssen sparen. Aber bei 154 Euro Aufwandsentschädigung pro Monat pro Stadtrat wäre ja vielleicht auch eine neue Schärpe drin. Auch wenn wir vielleicht bald Brauhäusstadt heißen. Oh, jetzt hat sich da ein „r“ eingeschlichen. Auch nicht schlecht. Wir haben doch zwei Brauhäuser. Dann machen wir dazu noch einen Masterplan "Bier brauen" und dann zeigen wir den Bayern. [Grit Lichtblau]



Präsentation der Schifferstadt Roßlau beim Sachsen-Anhalt-Tag in Dessau-Roßlau

Lesen Sie mehr auf Seite 2



Gefühle und Chancen

*C7: Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat zur Umbenennung der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr des 800-jährigen Stadtjubiläums der Stadt Dessau, wenn möglich im zeitlichen Kontext mit der Übergabe und Einweihung des wiederhergestellten Meisterhaus-Ensembles."

Meisterstück der Zusammenarbeit: Die Vorbereitungen der Präsentation zum Sachsen-Anhalt-Tag haben die Roßlauer zusammen wachsen lassen. Noch nie zuvor haben sich hier so viele Menschen ehrenamtlich für ein kreatives Projekt für Dessau-Roßlau zusammen getan. **Zeichen der Verbundenheit:** Knapp 700 Menschen fanden aufgrund der derzeitigen Debatte zum Stadtnamen am 9. Juli den Weg in die Stadtkirche St. Marien, um Ihren Gefühlen eine Stimme zu verleihen. Mutig die Aussage des 14-jährigen Mädchens, die das alles "bescheuert" findet. Sie hat recht. **Vertane Chance:** Die Hoffnung, den inzwischen völlig aufgeweichten Punkt C7* aus dem "Masterplan Bauhaus" ersatzlos zu streichen, war groß. Es wäre ein Zeichen der Stadträte gewesen und hätte niemandem geschadet - vor allem nicht dem Masterplan. Im Gegenteil! Selbst Prof. Oswalt hatte dies empfohlen! Es war eine so große Chance für den sonst gut durchdachten Masterplan. Es wäre der erste Plan gewesen, der alle mitgenommen hätte. So, wie die Stadträte es beschwören: "Wir nehmen alle Bürger mit." Warum wurden dann beim Sonderstadtrat ca. 13.000 Dessau-Roßlauer auf einen Streich übergegangen? Die werden nicht mitgenommen! **Enttäuschung:** Meine persönliche Enttäuschung war so groß, dass ich sprachlos war. Als feststand, dass C7* nicht gestrichen wird, hätten doch zumindest die Roßlauer Stadträte gegen den Gesamtplan stimmen müssen. Mitnichten! Das Wahlergebnis an sich hätte sich doch nicht geändert. **Der Blick nach Vorn:** Roßlau ist unverzichtbarer Namensbaustein für das Entstehen einer Bauhausstadt! Das gilt es nun allen verständlich zu machen - dafür erarbeiten wir ein Konzept. Auf hohem Niveau! Wir werden keine ortsfremden Marketingexperten dafür benötigen. Gespannt verfolgen wir auch die Umsetzung der 50 Kleinprojekte "Bauhausstadt" die jedem Stadtrat zugewiesen werden und für die sich jeder einzelne persönlich verantwortlich zeichnen soll. Wir fordern die Veröffentlichung dieser Liste mit Bekanntgabe der Projektfortschritte eines jeden Rates! [Christel Heppner]

Termine des Monats

- 01.08.** Musikkunstgarten 10-15 Uhr | MGH Ölzmühle
- 02.08.** Franziskochstudio (auch am 09./16./23./30.08.) 10-12, 14-16 Uhr | MGH Ölzmühle
- 02.08.** 1. Verkehrsinfo-Schulung 14 Uhr | VS 92 - Goethe-Schule
- 03.08.** Bastelmonster (auch am 10.08.) 10-12, 14-16 Uhr | MGH Ölzmühle
- 06.08.** Tanzalarm 10-12, 14-16 Uhr | MGH Ölzmühle
- 07.08.** Kinotag (auch am 14./21./28.08.) 10-12, 14-16 Uhr | MGH Ölzmühle
- 07.08.** Vorlesestunde f. 3-7-Jährige 15.30 Uhr | L-Lipmann-Bibliothek
- 08.08.** Ferienangeltag 9-13 Uhr | MGH Ölzmühle
- 08.08.** Tanz mit DJ. S. Kunze 14-18 Uhr | VS 92 - Goethe-Schule
- 09.08.** 2. Verkehrsinfo-Schulung 14 Uhr | VS 92 - Goethe-Schule
- 13.08.** 1-2-oder-3Party 10-12, 14-16 Uhr | MGH Ölzmühle
- 14.08.** Tag d. off. Tür - Schlesischer Heimat- u. Freundeskreis Roßlau e.V. 10-16 Uhr | Goethestraße 1, Roßlau
- 15.08.** Fest für kleine Rittersleut 10-15 Uhr | MGH Ölzmühle
- 18.08.** Arbeitseinsatz auf der Burg 9.30-14.30 Uhr | Burg Roßlau
- 18.08.** 850-Jahrfeier Aken, Festumzug ab 14:00 Uhr mit dem Rosslauer Spielmannszug Blau-Weiß
- 20.08.** Zeichenwettbewerb 10-12 Uhr | MGH Ölzmühle

23.-26.08. 21. Roßlauer Heimat- und Schifferfest | Luchplatz

- 23.08. Donnerstag**
17.30 | Feierliche Eröffnung
20.00 | Wahl der Schiffernixe 2012
- 24.08. Freitag**
ab 8 | Hinter d. Kulissen geschaut
15.00 | Seniorentanz
19.30 | "Roßlauer Buhnenköpfe"
21.00 | Festzeltparty "Spritzkuchen"
22.00 | Höhenfeuerwerk
- 25.08. Samstag**
ab 8 | Wassersporttag 2012
15.00 | Silke & Dirk Festival (Eintritt)
20.30 | Festzeltparty "Tänzchentea"
ab 20.30 | Lampionumzug/Bootskorso
22.00 | Musikalisches Feuerwerk
- 26.08. Sonntag**
14.00 | Traditioneller Festumzug
SEGWAY-Touren an allen Festtagen

Weitere Termine unter:
www.fv-schifferstadt-rosslau.de

Unterstützen auch Sie das 21. Roßlauer Heimat- und Schifferfest

Das Spendenaufkommen ist nicht so hoch wie erhofft. Wir sind auf Ihre Kleinspende sehr angewiesen. Jeder Euro ist wichtig.



Jede Spende zählt.

Spendenkonten FV der Schifferstadt Roßlau e.V.
Stadtsparkasse Dessau.....BLZ 800 535 72.....Kt.Nr. 30 153 877
Volksbank Dessau-Anhalt eG.....BLZ 800 935 74.....Kt.Nr. 3 068 544

... weil wir hier zu Hause sind!

Dessauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH
Ferdinand-v.-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 8999-0

Clara-Zetkin-Str. 21b
3-Raum [EG] | Roßlau Biehte
Küche & Bad mit Fenster
inkl. Hauswartservice,
• Wohnfl.: 58,70 m²
• NKM: 275,00 €

www.dwg-wohnen.de

HZ Holzverarbeitungs GmbH
Tornauer Weg 23
06862 Dessau-Roßlau OT Roßlau

Telefon 034901 82917
Funk 0177 8334829

Carports | Treppen | Trockenbau

Hinschauen LOHNT SICH!

Unsere MOTIV-KREDITKARTEN.



Sparkasse
Dessau

Magdeburger Straße 15a
06862 Dessau-Roßlau

Auto-Service-Center
Roßlau GmbH

Peugeot Service Vertragspartner mit Vermittlungsrecht

- ⇒ Vermittlung von Neuwagen
- ⇒ Ankauf und Verkauf von Gebrauchtwagen
- ⇒ Werkstattservice aller Art für alle Fahrzeugmarken
- ⇒ KS-Autoglas-Zentrum Dessau-Roßlau
- ⇒ Dellenentfernung
- ⇒ Fahrzeugpflege

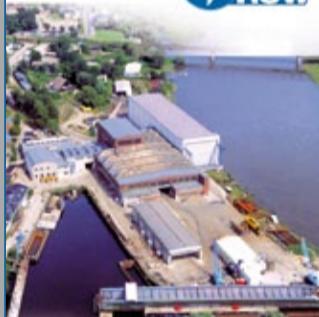
PEUGEOT

Amtsmühle
Rosslau GmbH

KATHRIN KLOSS & SÖHNE

Seniorenresidenz Betreutes Wohnen mit hauseigenem Pflegepersonal
Gaststätte zur Amtsmühle Gesellschaftsräume „Amtsgericht“
Pension

Telefon: 034901 66648 und 52789 • Fax: 034901 87556
Mühlenstraße 47-49a • 06862 Dessau-Roßlau (OT Roßlau)
katrin.kloss@amtsmuehle-rosslau.de



WTZ Roßlau

Von der Idee ...



- > Motorentechnik
- > Energiesysteme
- > Forschung und Entwicklung
- > Tests, Schadengutachten
- > Dienstleistungen

... bis zur Anwendungsreife.

WTZ Roßlau gGmbH
Mühlenreihe 2A
06862 Dessau-Roßlau

Tel.: 034901 883-0
Fax: 034901 883-120
E-Mail: info@wtz.de

Ansprechpartner:
Günther Gern
Geschäftsführer



Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie hauswirtschaftliche Dienste

Swetlana Dießner **24h**

Hauptstraße 128
(Betreutes Wohnen)
06862 Dessau-Roßlau Büro: 034901 95157

24 h – Pflege & Betreuung, mediz. Versorgung

- nach Krankenhausaufenthalt
- Verhinderungspflege
- **Intensivpflege** zu Hause und in WG
- Urlaubspllege
- betreuender Pflegedienst in Senioren WG's (Südstraße 10 und 43 sowie Luchstr. 18)

Ausbildungsberuf:

Altenpfleger/in

In diesem Jahr bilden wir 7 junge
Menschen aus. Ein beliebter Beruf
für die Jugend vor Ort!



Wirtschaftskreis Roßlau e.V.

74 Mitglieder arbeiten in den folgenden Fachgruppen: • Gastronomie und Handel • Handwerk • Vereine • Wirtschaft und Freie Berufe.

Informieren Sie sich über unsere Arbeit:

Anschrift: Mühlenreihe 2a
06862 Dessau-Roßlau
Tel.: 034901 8830

Ansprechpartner: Hans-Joachim Mau
Tel.: 0175 8309371
info@wirtschaftskreis-rosslau.de
www.wirtschaftskreis-rosslau.de



Initiator des Projektes
Schule – Wirtschaft

Elbufercamp DESSAU-ROßLAU

21. Roßblauer Heimat- u. Schifferfest: Unsere Touren

Fr (24.08.) 17.30 Uhr Sonnenuntergangstour (Kanu: Roßlau > Rietzmeck, zurück mit dem Kutter zum Feuerwerk inkl. Abendbrot auf dem Kutter)
Sa (25.08.) 15.30 Uhr Auf zur letzten Runde (Kanu: Roßlau > Rietzmeck, zurück mit dem Fahrrad) » Beide Touren ab Steganleger Ro.

Wassersporttag - Sa. (25.08.): Drachenboot & Zehner-Canadier-Rennen
Bootskorso (auch Leihboote) Infos / Anmeldungen: www.elbufercamp.de

Präsentation der Schifferstadt Roßlau beim Sachsen-Anhalt-Tag in Dessau-Roßlau Ein herzlicher Dank an alle, die uns geholfen haben!



Anhaltiner Poolcenter | AG Heimatgeschichte | Biosphärenreservat | Elbufercamp Dessau-Roßlau | Fa. Elbtalfolien | Fa. Flechsig | Fa. Richard | Freiwillige Feuerwehr Roßlau | FV Burg Roßlau | FV der Schifferstadt Roßlau | FV Militär-



Karneval Club | Roßblauer Schiffswerft | Roßblauer Schiffverein | Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau | Städtepartnerschaftsverein |



Touristinfo Roßlau | Waldbad Dessau | Wasserschifffahrtsamt Dresden | WTZ Roßlau | Zimmerei Lutz Sößer | Einzelpersonen u.v.a.m.



Ich verstehe sehr gut die Roßlauer und die Emotionen, die sich 5 Jahre nach der Fusion brüskiert fühlen, wenn sie sich nun möglicherweise nicht mehr im Stadtnamen wieder finden sollen. Da ist die Enttäuschung groß und dies führt zu Emotionen und zu Aussagen, wie der Nichtverhandelbarkeit des Stadtnamens. Diese Emotionen müssen auch einmal öffentlich ausgesprochen werden dürfen. Auch dafür war die Bürgerversammlung in der Kirche wichtig. So viele Menschen wollten während der Veranstaltung zu Wort kommen und es war einfach unmöglich, diesem nachzukommen.

Bei aller während der Versammlung zu spürenden Emotionalität bleibt meine Hoffnung, dass in Zukunft weiter und anders und auch an anderen Orten über den Sinn oder Unsinn der Umbenennung der Stadt und die Verfahrensweise diskutiert werden kann.

Es bleibt zu fragen, ob die Umbenennung der Stadt in Bauhausstadt Dessau zielführend ist, zumal die Umbenennung ja auch auf Dessauer Seite nicht unumstritten ist. Die Bürgerversammlung machte für mich deutlich, dass es den Roßlauern „nur“ darum geht, sich auch weiterhin im Namen der Stadt wieder zu finden und eben nicht darum, bspw. den Masterplan Bauhaus Dessau und die weitere gemeinsame Entwicklung der Stadt in Frage zu stellen.
[Jürgen Tobies]

Bürgerversammlung am 9. Juli 2012
 • 700 Menschen nahmen daran teil.
 • Viele Bürger äußerten ihre Meinung.
 • Es war eine erfolgreiche Veranstaltung.
 • DANKE, dass Sie dabei waren!

Dessau-Roßlau muss Dessau-Roßlau bleiben!

Sonderstadtrat am 11. Juli 2012

- 72 Menschen demonstrierten gegen die Umbenennung der Stadt.
- Im Ratssaal waren alle Gäste-Plätze besetzt - einige mussten stehen.
- 43 von 50 Stadträten nahmen am Sonderstadtrat teil.
- Interessante u. ermüdende Berichte u. Beiträge über drei Stunden
- 6 Stadträte stimmten für die ersatzlose Streichung von C7* im "Masterplan Bauhaus" u.a. auch die Ortsbürgermeisterin Roßlaus, Christa Müller
- Aufgrund eines eventuellen Formfehlers bei der Einhaltung der Tagesordnung verließ Stadtrat Drebrodt unter lautem Protest den Saal. (Da waren es nur noch 42 Stadträte.)
- Lediglich drei Räte haben dann nicht für den "Masterplan Bauhaus" inkl. dem o.g. Punkt C7* gestimmt: Klaus Tonndorf: "NEIN"; Dirk Hofmeister: "NEIN"; Stefan Giese-Rehm: "Stimmthalaltung". 39 Stadträte stimmten mit "Ja" ab.

" ... Dessau muss wissen, dass es gegen Roßlau seine Ideen nicht gut umsetzen kann und dass ein Bekenntnis zur Fusion ein Teil der Stadtgeschichte ist, mit dem man umgehen kann und ohne dass man eine Bauhausphilosophie und die Idee der Moderne und Weltoffenheit nicht glaubhaft beleben kann. [Stefan Koschitzki, Roßlau]

" ... Die gleichen Leute, die uns damals brauchten, stört nun unser "Roßlau." Es passt nicht zur „Bauhausstadt-Dessau“. Wir Dessau+Roßlauer, könnten heute eigentlich feiern, denn wir sind 5 Jahre jung. Aber nein, wir müssen kämpfen um den Erhalt unserer Doppelstadt. ..." [Bernd Klaue / Vorstandsmitglied der BO-Roßlau die Linke]

" ... Die Vorschläge zur Umbenennung unserer Stadt in "Bauhausstadt Dessau" sind doch Unfug. Welcher Fremde würde denn in einem Ortsverzeichnis Dessau unter "B" suchen? ... Bei einem Bürgerentscheid würde ich jedenfalls für die Rückabwicklung des Fusionsvertrages von 2007 stimmen. Dann kann sich Dessau von mir aus in Bauhausstadt umbenennen, aber ganz ohne Roßlau!" [Mathias Lorenz]

Hallo, ich bin das kleine Dessau-Roßlau, fünf Jahre, und neulich war bei uns im Kindergarten ein Märchenonkel. Der hat was erzählt, von einem Mädchen, so ein kleines Ding hält. Das wollte zu seiner Oma gehen, die krank im Bett lag. Kuchen und Wein sollte sie haben, damit sie schnell wieder auf die Beine käme. Die Geschichte war schon uralt, und die Oma deshalb eine Großmutter. Denn damals gab es noch keine Omas. Das kleine Ding machte sich auf den Weg. Als es bei der Großmutter ankam, sah die ganz seltsam aus: ihre Ohren waren mächtig geschwollen, sie war unrasiert und schaute aus riesigen eckigen Augen. Was das kleine Ding nicht wusste: die Großmutter war eine falsche Großmutter. Nämlich: der Wolf! Dem war das kleine Ding zwar vorher schon begegnet, aber da hatte er schön getan. Jetzt dagegen riss er sein Maul mächtig auf und plusterte sich gewaltig. Deshalb erkannte ihn das kleine Ding auch nicht wieder. Es fragte, warum denn das Maul so weit aufgerissen sei. Darauf antwortete die Großmutter - also die falsche - also der Wolf: „Damit ich dich besser fressen kann!“ Das hat er dann auch gleich gemacht. Weg war das kleine Ding. Einfach verschluckt. Und man hätte von ihm nichts mehr gesehen oder gehört oder gelesen, wäre der Wolf nicht so gierig. Er hatte nämlich schon die echte Großmutter, die immer nett und verträglich war, weggeschluckt, und noch ein paar andere Sachen, die ihm nicht gehörten. Er wollte, dass außer ihm nichts mehr zu sehen ist, zu hören oder zu lesen. Und das wäre auch so passiert. Ja: wäre - aber, die viele Schluckerei machte die falsche Großmutter müde und sie schlief ein. Da kam der Jäger. Der trat ganz plötzlich in die Geschichte ein, genau wie die öffentliche Meinung - sagte der Märchenonkel - die sich immer dann meldet, wenn keiner mit ihr rechnet. Das hab ich nicht ganz verstanden, aber ihr vielleicht. Der Jäger hat sich die falsche Großmutter vorgeknöpft. Und weil sie die echte und das kleine Ding und die anderen Sachen nicht zerkaufen konnte, konnte man sie alle heil aus dem Bauch des Ungetüms rausholen. Der Wolf war danach nicht mehr zu gebrauchen und wurde im Brunnen entsorgt. Die echte Großmutter aber und das kleine Ding kamen prima miteinander aus und das konnte jeder sehen, hören und lesen. Der Märchenonkel hat erklärt: „Mit den Wölfen ist das so 'ne Sache. Bevor sie echte Großmütter und kleine Doppelstä... – äh Dinger verschlingen, fressen sie Kreide, um ihre Stimme freundlich zu machen. Deshalb soll man ihnen auf die Pfoten schauen. Manchmal aber streicht der Bäcker Teig drauf, wie bei den sieben Geißlein. Dann erkennt man den Wolf nur noch ganz sicher an einer Sache: seiner Gier! Die, sagt der Märchenonkel, verlangt immer nur und trotzdem fehlt ihr was. Wer lesen kann, der sieht's gleich: der Bindestrich. [Euer kleines Dessau-Roßlau und sein Kumpel Stefan Koschitzki]

Stammtisch der Vereine am 16. Juli 2012
Bürgerinitiative "Dessau-Roßlau muss Dessau-Roßlau bleiben" wird ins Leben gerufen:
 • Zusammenarbeit aller Roßlauer Interessengruppen
 • "Alleinstellungsmerkmale Stadt Roßlau" herausarbeiten
 • Kontrolle der Arbeit der Stadträte bei der sofortigen Umsetzung des Masterplanes - besonders in Bezug auf die von Herrn Dr. Exner jedem Rat zugeteilten Kleinprojekte
 • Fusion = Bekenntnis der Bürger zur Doppelstadt
 • Roßlau = unverzichtbarer Namensbaustein für das Entstehen einer Bauhausstadt
 • Bürgerentscheid oder Rückabwicklung der Fusion?
Dafür brauchen wir IHRE Unterstützung!!!

Alle Statements ungestrichen: www.mein-rosslau.de

" ... Wir müssen unsere Stadt voran bringen! Durchaus auch mit dem Bauhaus. Aber nicht auf Kosten des Stadtnamens! ..." [Enrico Schammer/ Wehrleiter Freiwillige Feuerwehr Roßlau]

" ... Ich wünsche und hoffe, dass der Kampf der Roßlauer für ihren Stadtnamen erfolgreich ist. ..." [Friedrich Schröter, Roßlau]

Solche Unentschlossenheit kann ich einfach nicht verstehen. Zuerst bringt unser aller Ortsbürgermeisterin Frau Müller am Montag zur Bürgerversammlung noch ihr persönliches Statement hervor, welches sich für mich so anhörte, als sei sie gegen die Stadtumbenennung. Doch dann, am Mittwoch, nur zwei Tage später stimmt sie auf einmal für den Masterplan der den Punkt zur Stadtumbenennung noch enthält!?! Mich würde ja mal interessieren was die ganzen Roßlauer die ihr am Montag noch zugehört haben dazu sagen. Mir jedenfalls fällt dazu nur eins ein: Früher war ich unentschlossen, heute bin ich mir da nicht mehr so sicher. [Dana Wolter-Schmidt, Roßlau (14 Jahre)]

" ... Eine Stadt, die sich alle paar Jahre umbennt, zeigt, dass sie nicht weiß, was sie will und macht sich deshalb in aller Öffentlichkeit lächerlich. ..." [Helga Wolfisberger]

"Bauhausstadt Dessau! Was ist denn das Bauhaus? Ich habe meine Tochter mal dazu befragt und musste leider feststellen, dass das Bauhaus noch gar nicht in der Schule behandelt wurde. Da mich das Thema nun doch schon sehr interessierte und auch meine Tochter Interesse zeigte, habe ich mal in der Schule nachgefragt, wann denn das Bauhaus im Lehrplan steht. Die Antwort kam leider nicht sehr überzeugend, denn man teilte mir mit, dass es wohl in der 9. oder 10. Klasse behandelt wird. Und, sofern die Gelder bewilligt werden, auch eine Exkursion dorthin stattfinden soll. Meiner Meinung nach, ist das viel zu spät! [Doreen Wolter-Schmidt, Roßlau]

Kennen Sie Ihre Heimatstadt Roßlau?



Das besondere Detail der letzten Ausgabe ist in der Bandhauerstraße zu finden. Es stellt uns vor ein Rätsel, das vielleicht die Leserinnen und Leser lösen können. Es gibt nämlich zwei Möglichkeiten, wann der Schriftzug an die Hauswand kam. Zum einen könnte es zu einer Maßnahme des Luftschutzes gehören. Noch vor 20 Jahren fanden sich überall in der Altstadt Inschriften wie „LS-Rettungsstelle“, „LSR“ für Luftschutzraum oder „LSK“ für Luftschutzkeller, manchmal auch mit dem Hinweis „i.H.“ (im Haus/Hof). Inzwischen sind die Häuser saniert, haben neue Fassaden bekommen, so dass die weißen Pfeile und weißen oder schwarzen Inschriften sehr selten geworden sind. Das Baudenkmal „Arbeitsamt“ von Walter Gropius am Dessauer August-Bebel-Platz (heute Amt für öff. Sicherheit und Ordnung) weist noch eine solche Inschrift auf. Das eine oder andere Haus weist noch gut erhaltene Luftschutzräume auf. Jeder Hauseigentümer war zu baulichen Maßnahmen verpflichtet. Dazu gehörten dunkle Tarnanstriche, feuerechte Stahltür, Fluchttunnel zwischen den Luftschutzkellern benachbarter Häuser, zusätzliche Abstützungen der Kellerdecken, die Abdeckung von Lichtschächten zu den Kellern mit Stahlplatten und zusätzliche Treppenzugänge zu den Kellern. Die Dachkonstruktionen erhielten spezielle Kalkanstriche als Brandschutzbereiche, zu der auch die Bereitstellung von Löschmitteln wie Eimern, Löschpatsche und Löschsand gehörten. Schließlich wurden einfache Volksgasmasken in verschiedenen Größen ausgegeben.

Zum anderen könnte die Inschrift bedeutend älter sein. Das Gründerzeitviertel zwischen Bahnhof und Karl-Liebknecht-Straße wurde ab 1875 bebaut. Zu dieser Zeit gab es noch keine Zentrale Trinkwasserversorgung in Roßlau. Diese wurde erst im Jahre 1902 in Betrieb genommen. Bis dahin gab es auf das Stadtgebiet verteilte öffentliche Brunnen, die durch die Industrialisierung zunehmend zu einer Gesundheitsgefahr geworden waren. So könnte also bis 1902 in dem Hause ein Brunnen für die öffentliche Trinkwasserversorgung gestanden haben. Bei Inbetriebnahme des Wasserwerks am 1. November 1902 war das Rohrleitungssystem in der Stadt, also auch in der Steinstraße (wie die Bandhauerstraße damals hieß) schon errichtet. Wer kann uns weiterhelfen? (Klemens Koschig) Gewinner dieser Runde: Hanna Schwenke (aus Roßlau). Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn: zwei Karten für das Silke & Dirk Spielberg Festival u.a. mit Reiner Kirsten und Dagmar Frederic am 25.8.12 um 15 Uhr im Großen Festzelt des 21. Roßlauer Heimat- und Schifferfestes.

Wo findet man dieses Roßlauer Detail? Schreiben Sie an „mein-Roßlau“. Einsendeschluss ist der 10.08.12. Unter allen richtigen Einsendungen wird unter Ausschluss des Rechtsweges ein Gewinner ermittelt. **Preis in dieser Runde:** Gutschein im Wert von 30 € für Leistungen der Physiotherapie Beate Janoschka im Gustav-Eiffel-Weg 15 in Roßlau OT Meinsdorf Der Gewinner wird informiert und in der September-Ausgabe veröffentlicht.



Saison Schluss Verkauf
 Alle Helme REDUZIERT
 z.B. CABERG EGO
 integr. Sonnenblende
 extra große Belüftung
 inkl. PINLOCK®
 LP 239,90 €
 Jetzt **199,90 €**
Helmgrößen von XS bis XXL!



Beerdigungsinstitut
PETER KOSSACK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Überführung im In- und Ausland
 Bestattungs-Vorsorge-Regelungen
 Auf Wunsch Hausbesuch
 Erledigung der Formalitäten
 Eigener Aufbahrungsräum

Wir stehen Ihnen helfend zur Seite.
 Tag und Nacht dienstbereit,
 auch an Sonn- und Feiertagen.

Tel. 034901 8950
 Berliner Straße 44
 06862 Dessau-Roßlau

Tel. 034903 62996
 Wittenberger Straße 53
 06869 Coswig (Anhalt)

www.kossackbestattungen.de | kossack.buero@gmx.de

Jetzt können Sie clever sparen!

...mit »DessauStrom« und der »stadtwerkecard«.

Besuchen Sie uns im Stadtwerke-Büro in Roßlau, Hauptstraße 140 (Di & Do: 10.00 - 18.00 Uhr).
 kostenfreie Servicenummer: 0800 899 1500 | Internet: www.dv-dessau.de

stadtwerkecard
 STADTWERKE DESSAU

25%

auf alle Sonnenbrillen*

* Gilt nicht für bereits reduzierte oder Aktionsware. Aktion bis 08.09.2012

ZEIT FÜR IHRE AUGEN
LEUPOLD OPTIK

Roßlau, Hauptstraße 8 · Coswig, Friederikenstraße 13

Elbaufwärts - Elbabwärts

Heute: Brunsbüttel – Gaststadt zum Heimat- und Schifferfest 2012

Im Jahre 1970 wurde aus der Stadt Brunsbüttelkoog, Brunsbüttel und anderen kleineren Orten die Stadt Brunsbüttel gebildet. Die Stadt liegt auf dem rechten Ufer der hier etwa 3 km breiten Elbe. Der Tidenhub des Stromes (unterschiedlicher Wasserstand zwischen Ebbe und Flut) beträgt etwa 2,5 bis 3 m. In Brunsbüttel beginnt der Nord-Ostsee-Kanal, die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt. 1895 wurde der Kanal als Kaiser-Wilhelm-Kanal eröffnet. Von der Schleusenanlage Brunsbüttel am Kanalkilometer 0,38 (unser Bild) führt er über fast 99 km bis nach Kiel-Holtenau. Der Kanal ist spiegelgleich, d.h. die Schleusen von Brunsbüttel und Kiel sichern den Kanal nur gegen die unterschiedlichen Wasserstände der Gezeiten und auch solche, die durch gelegentlichen Windstau entstehen. Der Nord-Ostsee-Kanal erspart vielen Schiffen den 900 km längeren Weg um die Nordspitze von Dänemark. Natürlich hat Brunsbüttel viel mehr zu bieten, als den Kanal, aber auf diesen kommt man zwangsläufig immer wieder zurück. Auch das innovativste Projekt der Stadt, das den Namen „Schleusenmeile“ trägt, ist unmittelbar mit dem Kanal verbunden. Es entsteht ein attraktiver Stadtteil am Wasser, der zum Aufenthalts- und Erlebnisraum für Einheimische und Touristen werden soll. Dazu zählen unter anderem eine Schiffsinformationsanlage, ein maritimer Erlebnisparkplatz und ein Schleusen- Besucherzentrum mit Aussichtsplattform. Und wer sich das Bild genau betrachtet, kann am rechten unteren Rand das Schwimmbad auf dem Deich erkennen, von dessen Liegewiesen auf dem Außendeich sich die Schiffsbewegungen auf der Elbe und dem Kanaleingang hervorragend verfolgen lassen. Wir freuen uns auf Brunsbüttel, die Gaststadt des diesjährigen Heimat- und Schifferfestes, und möchten Sie aber gleichzeitig zu einem Besuch der Stadt an Elbe, Nord-Ostsee-Kanal und (fast schon) Nordsee animieren. [Klaus Tonndorf; Foto: Stadt Brunsbüttel „Brunsbüttel, Stadt an der Elbe und dem Eingang des Nord-Ostsee-Kanals“]



Wat ick noch saren wollte ...

Also, ick horre mich det nich nähm lass'n inne Kärche zu jehn, wo se da rewwer jered't ham wejen d'n Schadtname'n un so. So ville Leite hat d'r Pfarrer Jürgen Tobies lange niche inne Kärche jesähn. Da hätt's de ma sähn kenn'n, det sich de Roßloer nischt jefalln lass'n, wat de Sonn'nkeppe met se vorham. Et horrn sich ja noch ne Menge mehr jemeldet, det se wat saren wollt'n, awwer denne hätt'n se an annern Morjn noch inne Kärche jehockt. Miche hat's an best'n jefall'n, det da son junget Mächen na vorn jejang'n is un gesaat hat, det se et doof find'n würre, wenn se nu Bauhausschadt Dessau saren misste, wo se doch in Dessau-Roßloo wohn'n tut. Da soll mich ma nu noch einer saren, det unsse Jurend vor nischt mehr Intresse horre. Un so sehe schlecht is det ja och jarnich, det de Schadtäver det Bauhaus von Dessau mehr int Blickfeldn rickkn woll'n. Awwer desderwejn miss'n se doch nich jlei de janze Schadt umtoof'n. D'r Name von unsse Dopp'lschadt is nu ma Dessau-Roßloo und et soll ooch so bleim. De Schadtärate horrn ja nu ehrn Sejen zu det Umtoof'n jejähm, awwer mir Roßloer ham'n unser Pulwer noch lange niche vaschossn. Det wollt ick noch saren. [Eier Quasslkopf]

Senioren ergreifen das Wort

Am 9.7.12 war die evangelische Kirche brechend voll. Dies fand ich wunderbar, waren doch alle gekommen, um um ihren Stadtnamen zu kämpfen und zu diskutieren. Uns als kleiner Zeitung, von Dr. Möbius als "sogenannte Zeitung" bezeichnet, war und ist es wichtig, die Meinung vieler Roßlauer Bürger und Vereine bekannt zu machen. Wir wurden beziehtigt, Unwahrheiten zu verbreiten. Mit der Veranstaltung am 9. Juli haben wir eindeutig bewiesen, wie wichtig den Roßlauern ihr Stadtname ist, welche Meinung vorherrscht und, dass wir interessiert sind, auch diese zum Ausdruck zu bringen. Ich hoffe, dass diese unselige Diskussion um eine Veränderung des Stadtnamens ein Ende hat und wir uns wieder auf wichtige Aufgaben konzentrieren können. Ein schönes Fest, die Anhalt-Tage, sind zu Ende gegangen und das nächste Fest steht schon wieder fast vor der Tür. Das Heimat- und Schifferfest hält auch dieses Jahr Einiges für uns bereit. Ich möchte hiermit schon jetzt einladen und auf den Seniorennachmittag am 24. August um 15 Uhr hinweisen. Es gibt ein buntes Programm und wie gehabt ein leckeres Stück Kuchen umsonst. Wir sehen uns. Bleiben oder werden sie gesund! [Ihre B. Rauchfuß]

20 Jahre Schlesischer Heimat- und Freundeskreis Roßlau e.V.

Zu unserem Verein gehören Schlesier, einige Sudetendeutsche, Pommern sowie Freunde. Von 213 Mitgliedern (1992) sind wir aktuell 81 (Altersdurchschnitt fast 76 Jahre). 1946 war jeder 3. Roßländer ein Vertriebener (MZ v. 15.1.09). Die Initiativen zur Blütezeit waren enorm und gebietsübergreifend zur Pflege und Bewahrung von schlesischer Tradition und Brauchtum, um die 800jährige Geschichte und Kultur lebendig zu halten. Schlesien ist Heimat von Polen und Deutschen, die der Stolz auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet. Wir sind glücklich heute Orte eigener persönlicher Geschichte problemlos besuchen zu können und vor Ort von verständnisvollen Polen unterstützt zu werden. Die Mehrzahl unserer Mitglieder gehört zur Erlebnisgeneration, doch eines Tages wird es kaum noch Zeugen geben, die vom Damals berichten können. Vom Ruhm Schlesiens künden kulturelle Leistungen mit 13 Nobelpreisträgern, unzählige technische Erfindungen und Neuentwicklungen sowie einmalige Pionierleistungen. Bei Festumzügen sind wir dank unserer Tracht als Farbtupfer gern gesehen. In diesem Jahr begehen wir genau am Sonntag, dem 26.08.12 den 20. Geburtstag und werden natürlich bei unserem Heimat- u. Schifferfest den Verein repräsentieren. Außerdem haben wir eine Reihe zusätzlicher Veranstaltungen vorbereitet.

(Siehe Termine des Monats). [Ulrike Wandke]

Mit Roßlau im Rücken ...

Nach langer und erfolgreicher Vorbereitung des Sachsen-Anhalt-Tages wurden die drei Festtage zu einem wahrlichen Erfolg. Mit viel Aufwand brachten die fleißigen Roßländer Vereine und Firmen den Dessauern auf dem Vorplatz des Anhaltischen Theaters die Elbe nahe. Mit einem 50 Meter langen Modell der Mittleren Elbe und liebevoll gestalteten Details konnten sie Groß und Klein faszinieren. Sogar das Dietzsche Schaufelrad war dabei. Am letzten Festtag konnte man mit Paddel-Booten eine Rutschpartie in die Mini-Elbe machen und bis zur Elbebrücke am Elbe-Kilometer 258 paddeln. Übrigens: die Brücke sah von oben aus wie der Bindestrich zwischen Dessau und Roßlau und ist als echtes Bauwerk ja wohl auch genau das... *Die Dessauer können sich glücklich schätzen, solch ein Roßländer Team hinter sich zu haben.* [Eure Fee]



Roßländer Baustellenkalender (18.06.12)

Vollsperrung: Schlagbreite bis 07.09.12 (Ursache: DVV)

Verkehrsraumeinschränkung: Südstraße bis 21.09.12

Zwischen Karl-Liebknechtstr. und Ziegelstr. / Einmündung Mörickerstr. Vollsperrung (Ursache: DVV und Straßenbau)

Vollsperrung: Meinsorfer Straße bis 30.10.12

Zwischen Berliner Str. und Am Finkenherd (Ursache: DVV)

Kleinanzeigen

Schlüsseldienst Peter Hahne Notdienst Roßlau: 034901 85441

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Mitglieder des FV der Schifferstadt Roßlau: Renate Marquardt (30.07.); Andreas Elsper (01.08.); Hans-Joachim Mau (01.08.); Axel Mundo (03.08.); Günter Koroll (07.08.); Torsten Vollert (17.08.1); Jürgen Engel (26.08.); Kai Timmermann (29.08.)

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schifferstadt Roßlau e.V.; Ernst-Dietze-Str. 11; 06862 Dessau-Roßlau; Tel.: 034901 6521-7 FAX: 6521-8; www.fv-schifferstadt-rosslau.de; info@fv-schifferstadt-rosslau.de **Grafik & Layout:** Christel Heppner (Kontakt wie FV) **Zeitung online:** www.mein-rosslau.de

Inhaltlich verantwortlich: Ist der jeweilige Verfasser der Artikel, Beiträge & Leserbriefe sowie die Werber selbst. Alle Angaben ohne Gewähr. Wenn nicht anders vermerkt, stammen Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrages.

Annahme- und Annonsenschluss: ist jeweils der 10. des der Ausgabe vorangehenden Monats. **Verteilung:** möglichst am letzten Freitag des Monats

Ihre Meinung ist uns wichtig! Schreiben Sie uns.

Spendenkonto für das Heimat- und Schifferfest: Kontoinhaber: FV der Schifferstadt Roßlau e.V. | Stadtsparkasse Dessau (Konto: 30 153 877 BLZ: 800 535 72)



Gutes Dachhandwerk ist Ehrensache.

Dachdeckermeisterbetrieb
S&S Baudienstleistungen

Mühlenstr. 40, 06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 034901 52501

BRAAS SYSTEMPARTNER

Frank Hönicke

Jeber-Bergfrieden • Rotdornstraße 20 • 06868 Coswig (Anhalt)
Tel.: 034907 208-53
Fax: 034907 208-54
Funk: 0171 8143265
E-Mail: HS-Hoernicke@t-online.de

SANITÄR HEIZUNG KLIMA

Kochen wie die Profis:
Buchungen: 0172 9806214

Siemens

life Kochschule

www.küchen-design-dessau.de
Johannisstr. 15 | 06844 Dessau-Roßlau

20 JAHRE KÜCHEN DESIGN DESSAU

design in einladung mit natur und preis nextline

SEGWAY TOUREN
DESSAU-WÖRLITZER GARTENREICH BAUHAUS BIOSPHÄRENRESERVAT MITTLERE ELBE

SEGWAY POINT DESSAU-MILDENSEE

www.segwaypoint-dessau-mildensee.de

Dessau-Mildensee Alt Döllnau 1 Tel. 03 40 / 532 01 977 e-mail: kontakt@spdsm.de

Ex-Rohr
GALE Rohr- u. Städtereinigungs GmbH

Tag und Nacht

Verstopfungsbehandlung in
Toiletten, Badewannen etc.
Fettabscheidereinigung,
Kanalfernsehen

Tel.: 034901 949912

Fax: 034901 949915

Hauptstraße 67b
06862 Dessau-Roßlau